

**Zeitschrift:** Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

**Herausgeber:** Schweizerischer Traktorverband

**Band:** 14 (1952)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Die Seite der praktischen Winke

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tionsanschluss dürften als Selbstverständlichkeit vorausgesetzt werden. Ebenso Geschirre für den Oelwechsel und Büchsen zur Aufbewahrung von Schrauben und Maschinenteilen.

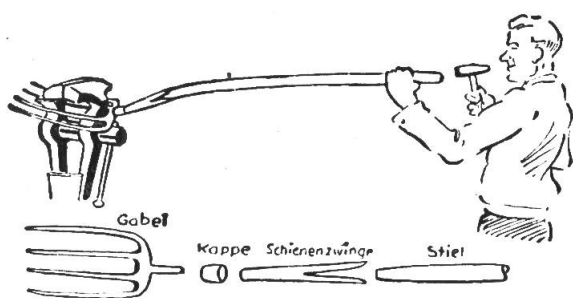
Man wird dem Vorschlag entgegenhalten: «praktisch nicht durchführbar! Werkzeuge werden verschwinden, Einrichtungen werden durch unsachgemässe Handhabung Schaden nehmen!» Bestimmt bestehen diese Gefahren, aber sie werden mit gutem Willen und guter Organisation zu überwinden sein. Es ist selbstverständlich, dass dieser Raum und seine Benützung unter der Obhut eines dafür Verantwortlichen steht. Die Genossenschaft könnte diesen Raum zu gewissen Zeiten auch zu andern Zwecken verwenden, z. B. zur Obstabnahme, Obstsortierung etc. Es wäre auch nicht abwegig, wenn an solchen Orten die Genossenschaften den Vertrieb guter Schmier- und evtl. Treibstoffe übernehmen würden. Immer wieder muss man feststellen, wie den Landwirten billige Oele angeboten werden, deren Qualität aber ungenügend ist. Sie werden meist in grösseren Quantitäten eingekauft, und die Maschinen müssen dann während mindestens zwei Jahren damit geschmiert werden!

Wer weiss, ob nicht schon bald nach Erstellung eines solchen Raumes der Wunsch zu einer Erweiterung der Ausstattung laut würde! Z. B. Flaschenzug, Bohrmaschine usw. A. Ganz.

## Die Seite der praktischen Winke

### So stielt man Gabeln ein!

Praktiker haben immer wieder Hemmungen, Gabeln mit Schienenzwinge zu kaufen, weil das Erneuern der Stiele zu schwierig sein soll. Dabei ist es gar nicht so schwer, wie es scheint. Die Gabel wird durch sorgsame Schläge — abwechselnd auf beide Schultern der Gabel —



aus dem alten Stiel herausgeschlagen. Vorher hat man sich beim Eisenwarenhändler oder Wagner einen passenden Gabelstiel mit vorgebohrtem Loch und dazu eine Schienenzwinge mit Kappe beschafft. Nun werden die Schienenzwinge und Kappe, wie im Bild dargestellt, nacheinander auf den Stiel geschoben und leicht eingetrieben, bis sie sitzen. Zum Schluss wird der Stiel der Gabel in die Bohrung eingeführt und leicht festgeklopft. Alsdann prüfen

wird, ob die Gabel auch die richtige Stellung hat und setzen sie am Schraubstock — siehe Bild — an. Mit einem kräftigen Hammer wird sie nunmehr eingetrieben, bis die Schulter dicht an der Kappe anschliesst. Zum Abschluss werden die Enden der Schienenzwinge mit kurzen Stiften angenagelt und die Zwinge leicht festgeklopft.

Für drei- oder fünfzinkige Gabeln spannt man ein kräftiges Flacheisen mit einem Loch dicht über den Backen des Schraubstockes ein und steckt den mittleren Zinken durch dieses Loch. Das alles ist eine Sache von wenigen Minuten und die selbsteingestielte Gabel ist wieder vollwertig. H. Steinmetz.

**Mit einem VEVEY ...**

Im Laufe von 5 Jahren habe ich auf unserem Heimwesen von 48 ha mit meinem VEVEY 560 - Traktor 7500 Std. schwerer Arbeit ausgeführt. Während dieser ganzen Zeit war die Maschine nie defekt und benötigt erst heute eine leichte Kontrolle.

*J.-J. Teuscher, Dozigny*

**...fährst Du gut !**



**Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey S.A.**

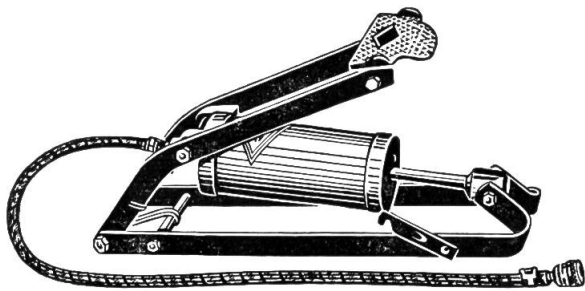
Senden Sie mir einen Prospekt VEVEY 560, 45 PS Diesel - VEVEY 580, 24 PS Diesel Petrol (Nichtpassendes streichen)

Name : ..... Adresse : .....

Ausschneiden und einsenden an Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey S. A., Vevey

## Fussluftpumpe erleichtert Reifenpflege

Jedermann weiss, dass der richtige Reifendruck die Lebensdauer der Reifen verlängert. Für den Kraftfahrer in der Stadt ist die Erhaltung des richtigen Reifendruckes eine einfache Angelegenheit. Er fährt an «seiner» Tankstelle vorbei und in wenigen Minuten ist alles in

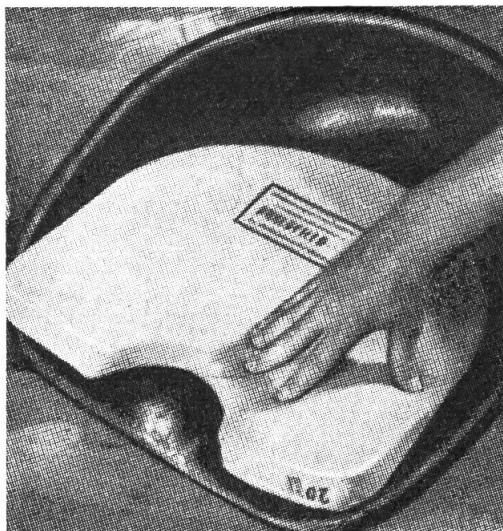


Ordnung. Auf dem Lande dagegen ist es schwieriger. Um so mehr als viele Schlepperbesitzer sich den Luxus einer motorisierten Luftpumpe nicht leisten können. Andererseits ist das Auffüllen eines Reifens mit der Handpumpe eine sehr zweifelhafte und zumindest eine sehr mühselige Angelegenheit. Die Tretluftpumpe kann hier helfen. Durch den Einsatz des ganzen Körpergewichtes wird die Arbeit erheblich erleichtert und beschleunigt. Ausser-

dem kann der richtige Reifendruck auch von schwächeren Personen hergestellt werden. Damit ist die Gewähr gegeben, dass die Reifen richtig gefüllt sind und durch Unterdruck keine Schäden aufkommen. Wenn durch die Fusspumpe ein einziger Reifen am Leben erhalten bleibt, dann hat sie sich schon längst bezahlt gemacht.

H. Steinmetz.

**Anmerkung der Redaktion:** Wir verweisen bei dieser Gelegenheit auch auf die verschiedenen Ausführungen von Luftpumpen für Zapfwellenantrieb.



## Das freut den Schlepperfahrer

Dunlop hat seiner ersten Erfindung, dem Luftreifen, eine zweite hinzugefügt: Dunlopillo. Die Gummimilch, der Saft des Gummibaumes, wird nach einer chemischen Aufbereitung zu Schaum geschlagen. Dieser Latexschaum wird in entsprechende Formen gegossen und erhitzt. Das Endprodukt ist Dunlopillo in Form von Kissen, Sitzen oder Matratzen. Seine Vorteile: Es ist hoch elastisch, leicht und atmet, d. h. das Polster kann weder heiss werden noch kleben.

Die nebenstehende Abbildung zeigt ein Kissen für Traktorsitze.

---

### Mitteilung der Redaktion

Wegen Platzmangel musste ein Beitrag über P u m p e n sowie ein Artikel über E l e k t r o m o t o r e n zurückgestellt werden. Wir bitten Autoren und Leser um gütige Nachsicht.

---



Mobiloil dreifach wirksam, schützt gegen Korrosion, hält den Motor sauber und gewährleistet grössere Leistung und längere Lebensdauer.



**Für Traktoren,  
Rasenmäher und alle  
landwirtschaftlichen  
Maschinen.**

VACUUM OIL COMPANY AG., BASEL TELEFON (061) 27910